

Gebete in der US-Botschaft

George W. Bush erklärt 16. September zum Tag der Erinnerung

Im Verlauf einer besinnlichen Feierstunde, die gestern Vormittag bei strömendem Regen auf dem Gelände der amerikanischen Botschaft stattfand, wurde der Opfer des Hurrikans „Katrina“ gedacht.

In Gegenwart luxemburgischer und amerikanischer Vereinigungen erwähnte US-Botschafterin Ann L. Wagner, dass US-Präsident George W. Bush den 16. September zum amerikanischen Nationaltag des Ge-

bets und der Erinnerung an die Opfer des Hurrikans erklärt hat. Nach ihrer Ansprache und der Blumenniederlegung folgte eine Minute der Besinnung und des Gebetes.

An der Feier nahmen mehrere Vertreter der „American Luxembourg Society“, des „Musée national d'histoire militaire – Diekirch“, „General Patton Memorial Museum – Ettelbrück“, der „American Chamber of Commerce“ in Luxemburg, „Cercle d'étude sur la bataille des Ardennes“, „Groupes de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“, „American Business Association Luxembourg“, „American Women's Club of Luxembourg“ und „US Veterans Friends Luxembourg“ teil.

Um ihren amerikanischen Freunden ihre Solidarität auszudrücken und die notleidenden Familien in Mississippi, in Louisiana und in Alabama zu unterstützen, starteten sie die Kampagne „Katrina Relief Fund“, deren Schirmherrschaft Großherzog Henri übernahm. Spenden für die zahlreichen Opfer werden über das Konto LU10 0019 2155 0265 5000 (BCEELULL) entgegengenommen. (Jds)



Blumen für die Opfer des Hurrikans Katrina: US-Botschafterin Ann L. Wagner gedachte der Tragödie. (Foto: Gaby Disewisourt)